

Das innere Kind führt zur Erleuchtung

Mittwoch, 11. Januar 2012

Wir befinden uns in einem Evolutionssprung des menschlichen Bewusstseins. Viele Menschen kommen immer näher ihrem inneren Wesenskern. Sie finden ihre göttliche Anbindung und spirituelle Heimat in sich selbst, in der inneren Mitte. Viele Wege führen dahin. Einen Weg möchte ich hier aufzeigen, der sehr profund und zielführend ist, weil er auf einem unserer Basiswege wandelt.

Jeder kennt das unglaublich intensive Gefühl, was Einen in Bruchteilen von Sekunden durchströmen kann, wenn man plötzlich in die Augen eines zauberhaften Wesens schaut. Es ist ein so intensives Gefühl der Liebe, welches den ganzen Körper durchglüht, und bis zum Erröten führt. Üblicherweise hält dieses Gefühl nur einen kurzen Moment lang an, dann schaltet sich der Verstand dazwischen. Erinnern kann sich jeder an solche Momente. Wie wäre es, wenn wir dieses unvorstellbar intensive Gefühl für uns selbst empfinden könnten? Dieses sprichwörtliche Durchglühen nennt man Erleuchtung. Das ist das Ziel. Den Verstand können wir dabei nur Ausbremsen, indem wir ganz im Gefühl bleiben. Suchen wir also ein reines Gefühl.

Wenn wir unser inneres Selbst finden wollen, so ist dies analog, wie das innere Kind zu suchen. Das innere Kind ist der reine Engel am Anfang des menschlichen Lebens, frei von jeglichen Zwängen, Erfahrungen oder Glaubenssätzen.

Diese Reinheit können wir nur finden, wenn wir uns erinnern, welche Gefühle wir damals hatten. Wir müssen uns in uns hineinfühlen ganz an den Anfang von Allem.

Jedes Kind hat Eltern. Nun, wenn wir uns an die selbstverständliche, bedingungslose Liebe erinnern, die wir unseren Eltern beim ersten Anblick entgegen gebracht haben, und wirklich dieses Gefühl wieder reaktivieren, uns als dieses Kind wännen, welches nichts außer Liebe fühlt (weil es noch nichts anderes kennt), haben wir die Chance, uns selbst zu finden.

Das ist doch toll!

"Lieber Spirit, bitte hilf mir, mich an dieses Gefühl der bedingungslosen Liebe zu meinen Eltern zu erinnern, als ich sie zum ersten Mal erkannt habe."

So, oder so ähnlich können wir entsprechende Heilungen machen. Natürlich hat jeder Mensch im Laufe seines Lebens Erfahrungen gemacht, dass auch die tollsten Eltern mal nicht gut drauf waren. Sie hatten schlechte Laune, haben gestraft, wurden laut, und manche haben auch geschlagen. Daraus, und aus vielen weiteren Kleinigkeiten sind mehr oder minder große Verletzungen entstanden, die jetzt wie ein Narbengewebe um unsere bedingungslose Liebe zu den Eltern liegen.

Somit schlage ich vor, immer wieder Heilungen in das Verhältnis zu den Eltern zu machen, bis alle Verletzungen verheilt, alle Narben entstört sind und alle Traumata sich aufgelöst haben. Dann können wir uns wieder als das Kind fühlen, welches nur pure Liebe kennt.

Dies ist ein gangbarer Weg nach Innen. Ich wünsche eine gute Reise und ein wohliges Gefühl bei der Erleuchtung.

herzlichst

Frank Sohr

Copyright: Frank Sohr www.hifas.eu

Bei Verwendung des Textes bzw. von Auszügen erbitte ich die Angabe der Quelle